

Kreisstelle Rheinisch-Bergischer Kreis
 Postfach 12 47 · 51780 Lindlar

Stadt Wermelskirchen
 Der Bürgermeister
 Stadtentwicklung
 Telegrafenstr. 29-33
 42929 Wermelskirchen

Kreisstelle

☐ Oberbergischer Kreis

☒ Rheinisch-Bergischer Kreis

☐ Mettmann

Bahnhofstraße 9
 51789 Lindlar
 Tel.: 02266 47999-0

☐ Außenstelle Mettmann

Külshammer Weg 18-26
 45149 Essen

Mail: lindlar-mettmann@lwk.nrw.de
 www.landwirtschaftskammer.de

Auskunft erteilt: Ursula Jandel

Durchwahl: 02266 / 47 999-111

Fax : 02266 / 47 999-100

Mail : ursula.jandel@lwk.nrw.de

Ihr Schreiben: 61/2/BPDA13

vom: 13.6.2017

Wermelskirchen 45 FNPÄnd BP DA13 Große Ledder 26-07-17.docx
 Lindlar 26.07.2017

04.01.01.02 ja/bsw

45. Änderung des Flächennutzungsplanes „Große Ledder Süd“ und Bebauungsplan Nr. DA 13 „Große Ledder Süd“

Hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß
 § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die beabsichtige 45. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des
 Bebauungsplans DA Nr. 13 „Große Ledder Süd“ bestehen aus landwirtschaftlicher Sicht
 Bedenken. Insbesondere durch die geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind landwirtschaftliche
 Belange betroffen.

Für den Erweiterung der Seminar- und Freizeitanlage „Große Ledder“ wird eine gut zu
 bewirtschaftende und damit aus landwirtschaftlicher Sicht wertvolle ca. 3,5 ha große Ackerfläche in
 Anspruch genommen.

Am 25.07.2016 haben wir im Rahmen der Frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen
 Träger öffentlicher Belange zu der Planung Stellung genommen.

Der jetzt vorgelegte landschaftspflegerische Begleitplan errechnet einen etwas höheren
 Kompensationsbedarf infolge einer Abstufung der Biotopwerte für eine neu angelegte
 Streuobstwiese und einer ausdauernden Ruderalflur. Dadurch wird der Überschuss an
 Biotopwertpunkten etwas verringert.

Durch die geplanten Kompensation- und Ausgleichsmaßnahmen wird immer noch eine deutliche
Überkompensation von 147.287 Biotopwertpunkten erzielt. Mit den Maßnahmen wird das
2,5-fache des notwendigen Kompensationsbedarfs erzielt.

Die geplante **Ersatzaufforstung beträgt das 5-fache der notwendigen Fläche.**

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Konten der Hauptkasse der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen:

DZ Bank AG
 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
 Ust.-Id.-Nr. DE 126118293

IBAN: DE97 4006 0000 0000 4032 13
 IBAN: DE27 3806 0186 2100 7710 15
 Steuer-Nr. 337/5914/0780

BIC: GENO DE MS XXX
 BIC: GENO DE D1 BRS

Die für **Eingriffe in die Bodenfunktion** notwendige Kompensationsfläche ist 385 qm größer als notwendig und beträgt somit das **1,3-fache** der geforderten Fläche.

Die über das notwendige Maß gehende Beeinträchtigung landwirtschaftlicher Belange durch Inanspruchnahme wertvoller landwirtschaftlicher Flächen, insbesondere von Ackerflächen ist zu vermeiden. Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen sind auf den notwendigen Umfang zu beschränken.

Der völlig überzogene Umfang der Maßnahmen beeinträchtigt landwirtschaftliche Belange im besonderen Maße.

Wir regen deshalb an, auf Ausgleichsmaßnahme A 3 zu verzichten. Mit den geplanten planexternen Kompensationsmaßnahmen I.3, II.1 und II.2 ist der durch den Wegfall dieser Maßnahme im Plangebiet entstehende Kompensationsbedarf nahezu ausgeglichen. Die fehlenden Biotopwertpunkte können über ein geeignetes Ökokonto ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jandel